



Für eine nachhaltig produzierende Landwirtschaft

Nur ein gesunder Bauernstand kann aus einheimischer Produktion qualitativ hochstehende Erzeugnisse herstellen. Dazu braucht es unternehmerische Freiräume für unsere Bauernfamilien. Betriebe, welche Kulturland bewirtschaften und Nutztiere halten, müssen für ihre Leistungen und Produkte fair entschädigt werden. Damit die Landwirtschaft ihren wichtigen verfassungsmässigen Auftrag wahrnehmen kann, setzt die SVP auf den produzierenden Familienbetrieb.

Kernforderungen der SVP Thurgau

- 1. Stärkung der produzierenden Landwirtschaft**
- 2. Sicherstellung und Förderung von einheimischen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln, deren Vermarktung und der schweizerischen Nahrungsmittelproduktion**
- 3. Gute Rahmenbedingungen für die vor- und nachgelagerten Betriebe**
- 4. Unternehmensfreundlicher Gesetzesvollzug**
- 5. Biodiversität in der Qualität nicht in der Fläche**
- 6. Konsequente Bekämpfung von Seuchen, Schädlingen, Krankheiten und Neophyten**
- 7. Regulierung schadenstiftender Tierarten**
- 8. Für mehr Eigenverantwortung**
- 9. Sicherstellung einer zeitgemässen Berufsausbildung und Weiterbildung**

1. Stärkung der produzierenden Landwirtschaft

In der Agrarpolitik muss mehr Gewicht auf die kostendeckende Lebensmittelproduktion gelegt werden.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Das Einkommen soll über den Produkteerlös erzielt werden**
- **Die Förderung leistungsfähiger, unternehmerisch geführter Familienbetriebe mit zukunftsfähigen Strukturen**
- **Die Kernaufgabe der Thurgauer Landwirtschaft bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln**
- **Erhöhung der Netto-Selbstversorgung auf mindestens 60 Prozent**
- **Forschung für die produzierende Landwirtschaft stärken und unseren Forschungsstandort festigen und ausbauen**
- **Vereinfachung des Direktzahlungssystems**
- **Beibehaltung der produktionsfördernden Versorgungssicherheitsbeiträge**

2. Sicherstellung und Förderung von einheimischen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln, deren Vermarktung und der schweizerischen Nahrungsmittelproduktion

Die SVP Thurgau unterstützt die Förderung von ökologisch produzierten Lebensmitteln. Die Konsumentinnen und Konsumenten sollen mit vertrauensbildenden Massnahmen über die vorzügliche Qualität der Thurgauer Nahrungsmittel informiert werden. Importprodukte müssen einer ebenso strengen Kontrolle und klaren Deklaration unterworfen sein wie die einheimischen Nahrungsmittel.

Thurgauer Landwirtschaftsprodukte bieten einen Mehrwert für Konsumenten, Umwelt und Ökologie. Dies soll den Produzenten abgegolten werden.

Die Senkung der Lebensmittelpreise auf EU- oder gar auf Weltmarktpreisniveau bei gleichbleibenden Produktionskosten würde die Existenz der Bauernfamilien gefährden und den Strukturwandel noch stärker forcieren. Bei einem unbeschränkten Zugang zu den internationalen Agrarmärkten würde dies das Ende einer eigenständigen, produzierenden schweizerischen Landwirtschaft bedeuten.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Sicherstellung der einheimischen Nahrungsmittelproduktion**
- **Der Kanton unterstützt die Thurgauer Landwirtschaft durch Image- und Absatzförderung**
- **Die Deklaration der Produktionsweise von Lebensmitteln bezüglich der Tierhaltung und der ökologischen Auflagen ist unerlässlich**
- **Förderung der regionalen Produktion und Vermarktung**
- **Food Waste verhindern durch grosszügigere Qualitätsanforderungen**
- **Keinen weiteren Ausbau des Agrarfreihandels**
- **Den bestehenden Grenzschutz erhalten**
- **Ausbau des Grenzschutzes für die inländische Lebensmittelproduktion**
- **Keine steuerliche Begünstigung für den Einkaufstourismus**

3. Gute Rahmenbedingungen für die vor- und nachgelagerten Betriebe

Die der Thurgauer Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Betriebe bieten wertvolle Arbeitsplätze mit entsprechender Wertschöpfung. Diesen Unternehmungen sind gute und verlässliche Rahmenbedingungen der öffentlichen Hand zu gewähren, damit sie der primären Produktion faire Preise bezahlen können.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Optimale Rahmenbedingungen der vor- und nachgelagerten Betriebe schaffen**
 - **Für eine starke Thurgauer Landwirtschaft sind breitgefächerte Verarbeitungsbetriebe wichtig. Diese gilt es zu fördern und zu stärken**
- Förderung der regionalen Produktion und Vermarktung.**

4. Unternehmensfreundlicher Gesetzesvollzug

Die Raumentwicklung muss darauf ausgerichtet werden, dass Bauernfamilien ihre Betriebe zukunfts- und marktorientiert entwickeln können.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Ausnützung des Spielraumes bei zonenkonformen Bauten und beim Vollzug der Gesetze über die Raumplanung**
- **Baugesuche sind zeitnah und verhältnismässig zu bearbeiten**
- **Der kantonale Richtplan hat Rücksicht auf die produzierende Landwirtschaft zu nehmen**
- **Das bäuerliche Bodenrecht darf nicht aufgeweicht werden**
- **Frühzeitige Mitsprache von Grundeigentümern, Volk und Gemeinden bei Wasserbau-, Strassen -und Energiebauprojekten**
- **Einbindung der Betroffenen bei Ausscheidung der Gewässerräume**
- **Bodenverbesserungen und Entwässerungen sind weiterhin zu ermöglichen**

5. Biodiversität in der Qualität nicht in der Fläche

Die knappe landwirtschaftliche Produktionsfläche darf nicht der Renaturierung von Fließgewässern geopfert werden.

Die produktive Fläche muss wieder im Vordergrund stehen, dadurch bleibt auch das bestehende Kulturland erhalten.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Erhalt der bestehenden Fruchtfolgeflächen**
- **Biodiversitätsfläche darf nur in der Qualität und nicht in der Flächenausdehnung gefördert werden**
- **Den sorgsamem Umgang mit Landwirtschaftsland von allen Beteiligten**
- **Bei Ausscheidung der Gewässerräume ist der Handlungsspielraum zu nutzen**

6. Konsequente Bekämpfung von Seuchen, Schädlingen, Krankheiten und invasiven Neophyten

Durch die Globalisierung gelangen immer mehr Seuchen, Schädlinge, Krankheiten und invasive Neophyten in die Schweiz.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Die vom Bund und Kanton beschlossenen Bekämpfungsmassnahmen sind konsequent durchzusetzen und zu kontrollieren**
- **Bei den Bekämpfungsmassnahmen sind alternative und nützlingschonende Methoden zu prüfen und zu fördern**
- **Die Branche und der Kanton leisten jährliche Beiträge für Entschädigungs- und Bekämpfungsmassnahmen**
- **Der Kanton setzt ein Verkaufs- und Freisetzungsverbot von Wirtspflanzen (Krankheiten) und invasiven Neophyten durch**
- **Der Kanton und die Gemeinden sorgen für ein kostenloses Entsorgungssystem für invasive Neophyten**
- **Am Verbot der internationalen Tiertransporte durch die Schweiz ist festzuhalten**

7. Regulierung schadenstiftender Tierarten

Durch die Einwanderung, Ansiedlung und Einschleppung von schadenstiftenden Tierarten wird die hiesige Landwirtschaft stark unter Druck gesetzt.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Schadenstiftende Wildtiere wie Wölfe, Luchse, Biber etc. müssen in unseren dicht besiedelten Gebieten reguliert werden**
- **Invasive Neozoen, wie Kormorane oder Japankäfer sind konsequent zu bekämpfen**

8. Für mehr Eigenverantwortung

Die SVP-Thurgau setzt sich für mehr Eigenverantwortung ein und wehrt sich gegen den Ausbau von Richtlinien und Vorschriften, welche immer höhere Kosten und einen unverhältnismässigen administrativen Aufwand verursachen.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Gezielte, risikobasierte Kontrollen auf den Landwirtschaftsbetrieben**
- **Das Veterinäramt sorgt für Kontrollen mit praktischer Erfahrung, Sachlichkeit und Augenmass**
- **Betriebliche Kontrollen nur noch bei Veränderungen in der Betriebsstruktur oder bei Anzeichen von Missbrauch durchführen**
- **Konsequente Beseitigung von gravierenden Mängeln**
- **Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kontrollstellen und landwirtschaftlichen Betrieben**
- **Längere agrarpolitische Zyklen und damit eine grössere Planungssicherheit für die Betriebe**
- **Bei der Digitalisierung muss die Datenhoheit beim Landwirt bleiben**

9. Sicherstellung einer zeitgemässen Berufsausbildung und Weiterbildung

Das BBZ Arenenberg bietet für die landwirtschaftlichen und bäuerlich-hauswirtschaftlichen Berufe eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.

Der Aus- und Weiterbildung von Bäuerinnen wird auch im Thurgau grosses Gewicht beigemessen.

Die SVP Thurgau fordert:

- **Optimale Rahmenbedingungen für die Lehrbetriebe**
- **Stärkung des BBZ Arenenberg als Bildungsstätte für die land- und bäuerlich-hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung im Thurgau**
- **Die Aus- und Weiterbildung der Bäuerinnen wird weiterhin vom Kanton mitfinanziert**
- **Das duale Bildungssystem muss beibehalten und weiterentwickelt werden**
- **Förderung der Höheren Berufsbildung in Zusammenarbeit mit der HAFL (Hochschule für Agrar- Forst- und Landwirtschaft)**

Die Thurgauer Landwirtschaft erbringt grosse Leistungen für die Erhaltung einer intakten Natur, einer vielfältigen Biodiversität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Naherholungsgebiete für die gesamte Bevölkerung.